

Krähenwinkeler „Jägerhof“ feiert ein kurzes Comeback

Traditionslokal lädt für zwei Abende in das geschlossene Restaurant ein

LANGENHAGEN (ANS). Seit einem Jahr ist das Traditionsrestaurant „Jägerhof“ geschlossen. Erinnerungen und vielleicht etwas Nostalgie verbinden ehemalige Gäste mit der Gastronomie an der Walsroder Straße. Ein Jahr nach der Schließung soll dort wieder Leben einkehren – zunächst an zwei Abenden.

Dazu haben sich „Jägerhof“-Wirt Cord Kelle und Arndt Weick zusammengetan, der Betreiber des Restaurants „Leibniz 56“ an der gleichnamigen Straße. Am Freitag, 31. Oktober und Samstag, 1. November, wollen sie gemeinsam den „Jägerhof“ wieder aufleben lassen. Passend zum Ambiente des „Jägerhofs“ ist das Motto des ersten Abends „Wild und Wein“. Der zweite Abend trägt das Motto „Gans und Genuss“.

Die beiden Gastwirte verbindet ihre Vorliebe zur traditionellen deutschen Küche. Als sie sich vor zwei Wochen zusammengesetzt haben, hätten sie begonnen etwas „herumzuspinnen“. Den 66-jährigen Kelle zieht es zurück an den Herd, zurück in seine Küche. Weick wollte schon seit längerem ein kulinarisches Weinevent auf die Beine stellen.

Weicks Eltern führten mit dem inzwischen abgerissenen „Gasthaus Wichmann“ in Döhren viele Jahre eines der renommiertesten Restaurants der Landeshauptstadt. Rolling-Stones-Frontmann



Wiedereröffnung für zwei Events: Cord Kelle (links) und Arndt Weick werden am 31. Oktober und 1. November für zwei Abende wieder Leben in das Restaurant Jägerhof kommen lassen.

Foto: Annika Schnepel

Mick Jagger, der Fußballer Pelé und Wladimir Putin speisten dort. Nach 15 Jahren im elterlichen Betrieb arbeitete er anschließend in Portugal, England, Frankreich und Südamerika, bevor er 2022 in Langenhagen die Gaststätte am Gelände des Sport-Clubs übernahm – das heutige „Leibniz 56“. Auch dort steht gut bürgerliche Kost auf der Speisekarte.

Nun haben Kelle und Weick eine Kooperation auf Probe beschlossen. „Wir haben festgestellt, dass wir in vielen Dingen ähnlich denken: bodenständig und qualitätsbewusst, aber immer offen für Neues“, sagt Weick. Für das Revival des „Jägerhofs“ kochen beide Maitres jeweils zwei verschiedene Fünf-Gänge-Menüs. „Für einen Tag lohnt sich der ganze Aufwand

nicht, also veranstalten wir direkt zwei Events“, sagt Kelle.

Vorerst sind nur die beiden Events im „Jägerhof“ geplant. Wie es weitergeht, lassen beide Gastronomen zunächst auf sich zukommen. Ausschließen würde Weick eine Übernahme des „Jägerhofs“ jedoch nicht. „Ich möchte erst mal reinschnuppern. Das Restaurant von meinen Eltern war dem ‚Jägerhof‘ sehr ähnlich, deshalb löst das Ambiente hier etwas in mir aus“, so der 55-Jährige.

Gegründet als Schenke im Jahr 1937, wurde der „Jägerhof“ weit über Krähenwinkel und Langenhagen hinaus für seine gute deutsche Küche bekannt. 87 Jahre führte Familie Kelle das Restaurant, seit 1954. Im September 2024 schloss der jetzige Inhaber Cord Kelle die Gastronomie, er hatte nicht mehr ausreichend Personal gefunden. Der Hotelbetrieb läuft weiterhin gut. 75 Zimmer bietet die Vier-Sterne-Unterkunft, mit Sauna und Fitnessstudio.

Der Preis für die Fünf-Gänge-Menüs inklusive Weinbegleitung liegt bei 99 Euro pro Abend. Eine Reservierung ist per Mail bis zum 27. Oktober an info@der-jaegerhof.de oder info@leibniz56.de notwendig. Die Plätze sind begrenzt. Zudem bietet der „Jägerhof“ die Möglichkeit, für 100 Euro ein Doppelzimmer inklusive Frühstück dazu zu buchen.

„Wie damals mit 16“

LANGENHAGEN. Es war eine Reise voller Erinnerungen, Lachen und Wiedersehen: 50 Jahre nach ihrer Abschlussfahrt haben sich ehemalige Schülerinnen und Schüler der damaligen Klasse 10d der Robert-Koch-Realschule Langenhagen (heute IGS Langenhagen) erneut, dieses Mal für vier Tage auf den Weg nach Prag gemacht.

Die Idee entstand schon beim Klassentreffen vor zwei Jahren. „Da dachten wir: Warum nicht einfach die Abschlussfahrt von 1975 wiederholen?“, erzählt Organisatorin Uta Döpke schmunzelnd. Aus der einst 30-köpfigen Klasse konnten sich 15 Ehemalige für das Abenteuer begeistern. „Leider sind schon fünf unserer Mitschülerinnen und Mitschüler verstorben – umso schöner, dass wir anderen diese Reise gemeinsam erleben konnten“, sagt Ina Tönnies.

Gemeinsam mit Andreas Mohnke stellte das Trio ein buntes Programm zusammen – mit Unterstützung des Reiseveranstalters agaria Tours. Schön war, dass uns unsere Reiseleiterin Marcela direkt am Bahnhof abgeholt hat. So wurden wir die

ganzen Tage begleitet und zur Abreise wieder zum Bahnhof zurückgebracht. Auf dem Plan standen echte Klassiker: die Prager Burg, die Karlsbrücke, das jüdische Viertel Josefov, ein Spaziergang durch die Altstadt und eine zweistündige Moldauschiffahrt. „Natürlich durfte auch die Brauereibesichtigung bei U Fleku nicht fehlen“, lacht Andreas Mohnke.

Die Stimmung sei „wie früher“ gewesen: viel Gelächter, ausgelassene Abende und ein ständiges „Weißt du noch?“. „Wir haben uns wieder wie mit 16 gefühlt“, fasst Heiko Fienemann, der schon viele Klassentreffen in den vergangenen Jahren organisiert hatte, das Erlebnis zusammen.

Zum Abschied waren sich alle einig: Das war nicht die letzte gemeinsame Reise. Auf dem nächsten Klassentreffen soll über eine weitere Fahrt beraten werden – denn die Begeisterung und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind auch nach einem halben Jahrhundert ungebrochen.

Fazit der Gruppe: „Prag bleibt für uns etwas ganz Besonderes – damals wie heute.“



Das Klassenfoto vor dem Eingang zur Prager Burg.

Foto: privat

Medizin

ANZEIGE

Nervenschmerzen mit Begleiterscheinungen wie ...

Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle?

Oft stecken die Nerven dahinter!



Brennende Schmerzen in Beinen oder Füßen rauben Ihnen schon lange den Schlaf? Die ständigen Taubheitsgefühle in den Gliedmaßen belasten Sie zunehmend? Oft sind daran die Nerven schuld. Die gute Nachricht für Betroffene: Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) kann bei nervenbedingten Schmerzen wirksame Hilfe leisten.

Zahlreiche Deutsche leiden unter brennenden Schmerzen in Beinen oder Füßen, die häufig durch ein Kribbeln oder Taubheitsgefühle begleitet werden. Insbesondere nachts ein Albtraum – an Schlaf ist mit

diesen Missempfindungen kaum zu denken. Was viele Betroffene nicht wissen: Oft stecken die Nerven dahinter. Durch Stoffwechselstörungen wie z.B. Diabetes können diese gereizt oder geschädigt werden. Die Folge: Nervenschmerzen.

Nervenschmerzen richtig behandeln

Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung. Das bestätigen auch Mediziner der deutschen Gesellschaft für Neurologie¹. Denn viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen. Bei Nervenschmerzen handelt es sich

hingegen häufig um geschädigte oder gereizte Nerven. Mit dem Ziel, Nervenschmerz-Patienten zu helfen, entwickelten Experten ein wirkungsvolles Arzneimittel speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen, das zugleich gut verträglich ist: Restaxil (Apotheke).

5-fach-Wirkkomplex gegen Nervenschmerzen

Das Besondere an Restaxil: der darin enthaltene 5-fach-Wirkkomplex. Jeder einzelne Wirkstoff kann bei nervenbedingten Schmerzen wertvolle Hilfe leisten. Der Arzneistoff **Iris versicolor** ist beispielsweise zur Bekämpfung der

Begleiterscheinungen von Nervenschmerzen geradezu prädestiniert. So kommt er laut Arzneimittelbild unter anderem bei ziehenden und brennenden Schmerzen bis in die Füße zum Einsatz. **Gelsemium sempervirens** setzt wiederum im zentralen Nervensystem an, also dort, wo die Probleme entstehen. Laut Arzneimittelbild hat sich der Wirkstoff zudem bei Druck und Schmerz bewährt. Auch bei plötzlich durchschiefenden Schmerzen entlang der Nervenbahnen kann Gelsemium Abhilfe schaffen.

Genial: Die natürlichen Schmerz-tropfen Restaxil schlagen nicht auf

den Magen und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet oder wenn Sie bereits viele andere Medikamente zu sich nehmen. Dank der Tropfenform können Sie Restaxil individuell dosieren und so ganz gezielt auf Ihre Schmerzen abstimmen.

Für Ihre Apotheke:

Restaxil
(PZN 11222324)

www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich
Restaxil

Jetzt in
Vorteilsgröße
100 ml



Restaxil

¹Schererth T. et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Online: www.dgn.org/leitlinien (abgerufen am 01.03.2024)
RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens D11, D2, Spigelia anthelmia D11, D2, Iris versicolor D11, D2, Cyclamen purpurascens D11, D3, Cimicifuga racemosa D11, D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.
© Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing
31004001_002825